

Staatsfernsehen: Immer mehr Flüchtlinge werden an deutscher Grenze zurückgewiesen



Etwas verschämt tauchte am Dienstag kurz eine Meldung in den staatlichen Merkel-Medien auf, die eigentlich aufhorchen lassen müsste, dass nämlich an den deutschen Grenzen immer mehr „Flüchtlinge“ zurückgewiesen werden. Das „heute-Journal“ vom 9.8. vermeldete wörtlich (ab 8.45 min):

Deutschland verweigert immer mehr Menschen die Einreise und es werden auch mehr abgeschoben. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraktion hervor. Demnach wurden im ersten Halbjahr 13.324 Menschen an Grenzen und Flughäfen abgewiesen. Im gesamten Jahr 2015 waren es 8913 gewesen. Am häufigsten wurden Menschen aus Afghanistan zurückgeschickt.

Und die Kollegen von der Tagesschau ergänzten etwas präziser:

Hauptsächlich greife die Maßnahme an der deutsch-österreichischen Grenze, wo 10.629 Menschen im ersten Halbjahr abgewiesen worden seien. Nach Angaben der Zeitung handelte es sich bei etwa jedem Vierten um einen afghanischen Staatsbürger. Zu den Zurückgewiesenen zählten auch viele Syrer und Iraker. Im September 2015 hatte die Bundesregierung auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise die Grenzkontrollen wieder eingeführt.

Eine unabhängige Presse würde angesichts einer solchen Entwicklung aufhorchen, zuerst einmal den Wahrheitsgehalt der Meldung hinterfragen und (vor Ort) überprüfen und dann die zuständigen Minister ansprechen, wie es zu diesem Wechsel, nahezu ein Paradigmen-Wechsel, gekommen ist.

Warum lassen sich jetzt Grenzen sichern, die vorher als nicht zu sichern bezeichnet wurden? Warum werden Menschen aus Ländern zurückgewiesen, die vorher passieren durften? Was hat sich geändert, die Verfolgungssituation in den Herkunftsländern?

Aus welchen Ländern stammen überhaupt die Abgewiesenen? Die bei „heute“ genannten Afghanen machen (lt. ARD) nur ein Viertel der Gesamtzahl aus. Wer sind die anderen, warum werden sie nicht genannt?

Warum werden auch Syrer (lt. ARD „viele Syrer“) zurückgewiesen? Vorher geschah das nicht oder in viel geringerem Maße. Hat sich die Sicherheitslage in Syrien so weit gebessert, dass man sie nicht mehr hereinlässt? Wie werden die Abweisungen begründet?

Die meisten dieser Fragen sind im Grunde rhetorisch, denn die wahren Antworten liegen woanders: Es sind die drohenden Wahldesaster für die Einheitsparteien! Die täglichen Meldungen über tatsächliche oder geplante Attentate gerade von

Asylbewerbern, die Merkels Einladung nach Deutschland folgten und weiterhin folgen, stoßen auf zunehmendes Unverständnis in einer sonst stoisch duldsamen Bevölkerung. Von Vergewaltigungen (siehe das Köln-Menetekel) und anderen „Begleiterscheinungen“ von Rapedugees ganz zu schweigen.

Das sind die wahren Gründe und eine echte Presse, eine Vierte Gewalt als (zusätzliche) Kontrolle der Staatsgewalten, würde dies durch einfaches konsequentes Nachfragen bei Ministern, bei Politikern oder Grenzbeamten schnell herausfinden. Das wollen unsere Medien aber nicht und sie können es nicht. Zu tief sitzen sie im fetten Speck staatlicher Propagandaalimente, der ihnen Unterkunft und Auskommen liefert.

Als einzelner Bürger kann man aber durchaus bei Ministerien oder Politikern oder auch bei den unvollständig berichtenden Medien diese Fragen stellen. Dazu möchten wir ausdrücklich aufrufen. Zu erwarten sind nicht die wahren Antworten. Aber überzeugende andere haben sie auch nicht und das bringt die Redakteure oder Politiker in Erklärungsschwierigkeiten. Die Antworten werden allgemein, ausweichend oder auch ganz einfach mittels Lügen vorgenommen werden. Jede dieser Antworten, die ihr Unvermögen offenlegt, kann – an uns weitergeleitet und von uns analysiert – jedoch Menschen helfen, die Mechanismen der Lügenpresse zu durchschauen. Das wäre ein Sinn solcher Aktionen.

Deshalb ans Werk. Sollten interessante Antworten eingehen, werden wir diese gerne veröffentlichen.

Kontakte:

» Bundesinnenministerium

Tel.: +49-(0)30 18 681-0

E-Mail: poststelle@bmi.bund.de

» Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Tel.: +49 911 943-0

E-Mail: info@bamf.de

» ZDF Heute-Journal

Tel.: +49 (0) 6131-700

E-Mail: zuschauerservice@zdf.de

» ARD Tagesschau

Tel.: 040 / 4156-0

E-Mail: redaktion@tagesschau.de